

## Protokoll

über die

### Sitzung des Landesrats für das Deutsch-Südwestafrikanische Schutzgebiet

vom 8. Mai 1913.

Beginn 8 Uhr vormittags.

Ende 12 $\frac{1}{2}$  Uhr mittags.

#### 13. Sitzungstag (Vormittags-Sitzung).

Anwesend:

Vorsitzender:

Geheimer Regierungsrat Dr. Hintrager, stellvertretender Gouverneur.

Mitglieder des Landesrats:

Major Grautoff, stellvertretender Kommandeur.

Regierungsrat Dr. Blumhagen, stellvertretender I. Referent.

Bezirksrichter Bach, stellvertr. Oberrichter.

Farmer Karl Schlettwein.

Direktor August Götz.

Farmer Ernst Goedecke.

Farmer Erich Rust.

Farmer Otto Bohnstedt.

Kaufmann Eduard Wardesky.

Kaufmann Eugen Mansfeld.

Major a. D. Karl Wehle.

Farmer Johann Wittmann.

Direktor August Stauch.

Farmer Hubert Janson.

Farmer Gustav Prion.

Kaufmann Gustav Voigts.

Kaufmann Arnold Schad.

Farmer Albert Voigts.

Rechtsanwalt Dr. Alexander Merensky.

Hauptmann d. L. Karl Weiss.

Redakteur Rudolf Kindt.

Farmer Axel Zillmann.

Farmer Karl Goldbeck.

Farmer Max Sievers.

Hauptmann a. D. Hans Heinrich v. Wolf.

Farmer Ferdinand Gessert.

Farmer Gustav Papke.

Sachverständige:

Oberstabsarzt Dr. Mayer.

Intendanturrat v. Lagiewsky.

Vermessungsdirektor Hümann.

Regierungsrat Kastl.

Regierungsrat Karlowa.

Freiherr Hiller von Gaertringen.

Hauptmann Hensel.

Protokollführer:

Graf von Schwerin.

Vorsitzender:

Die Sitzung ist eröffnet!

Schlettwein:

Der Bezirk Outjo bittet bereits seit Jahren um eine Bohrmaschine. Wir werden vertröstet von Jahr zu Jahr, von Monat zu Monat. Endlich ist eine Maschine frei geworden, schon wird sie in Oljiwarongo festgehalten, um dort erst zu bohren. Der Bezirk Omaruru hat bereits 2 Maschinen, die dritte arbeitet jetzt im Bezirk.

Ich bitte dringend, daß dafür gesorgt wird, daß die Maschine vor Einsetzen der diesjährigen Trockenzeit nach Outjo kommt. Der Platz geht sonst einer sicheren Wassernot entgegen.

Goldbeck:

Meine Herren! Ich möchte von hier aus die Bitte an das Kaiserliche Gouvernement richten, baldmöglichst eine Bohrmaschine nach dem Distrikt Gobabis zu senden. Die Bohrmaschine, welche seinerzeit im Distrikt gearbeitet hat, wurde, nachdem diese auf 5 Farmen gebohrt hatte, wieder nach Windhuk zurückgerufen, obgleich noch viele Anträge auf Bohrungen vorlagen.

Herr Regierungsrat Peters begründete diese Maßnahme seiner Zeit damit, daß im Distrikt Gobabis überall Wasser in geringer Tiefe zu haben sei.

Tatsache ist auch, daß bei uns Farmen mit viel und gutem Wasser auf geringerer Tiefe vorhanden sind. Tatsache ist aber auch, daß schon viele Farmer ihre Farm wegen Wassermangels haben verlassen müssen.

Doch nicht allein auf verkauften Farmen ist Wasser zu erschließen, sondern für uns ist es besonders notwendig, daß auch auf dem wasserlosen Regierungslande Wasser erschlossen wird, soll nicht die Besiedelung und Entwicklung des Distrikts vollkommen unterbunden werden.

Der Distrikt Gobabis liegt zum größten Teile außerhalb der Polizeizone, wo kein Farmland verkauft wird. Das Gouvernement lehnt es auf unsere Biten hin ab, die Polizeizone hinauszuschieben, und